

QUARTALS
FINANZ
BERICHT
2007 | 2008

1



Kennzahlen

in T€, € und Anzahl	Q1 2007/2008	Q1 2006/2007	Veränderung
Umsatz	5.434	4.778	+14 %
Bruttoergebnis	1.434	1.346	+7 %
EBITDA	455	435	+5 %
EBITA	335	336	-0 %
Konzernergebnis	322	241	+34 %
Konzernergebnis je Aktie	0,03	0,02	+50 %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	754	538	+40 %
Vollzeitmitarbeiter, Ø	142	145	-2 %
	30.11.2007	31.08.2007	Veränderung
Liquide Mittel und Wertpapiere	10.962	10.450	+5 %
Mitarbeiter, Endstand	154	152	+1 %

*4i ist SinnerSchraders Erfolgsformel für interaktives Marketing:
Interessieren, Involvieren, Integrieren, Innovieren.

	Zwischenlagebericht zum 30. November 2007	
04	Allgemein	}
04	Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns	
11	Risiken und Chancen	
11	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	
11	Prognose	
	Konzernabschluss zum 30. November 2007	}
12	Konzern-Bilanz	
13	Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung	
14	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	
16	Konzern-Kapitalflussrechnung	
17	Konzernanhang	
21	Termine & Kontakt	

Zwischenlagebericht zum 30. November 2007

1 Allgemein

Der folgende Zwischenlagebericht für den Konzern der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader“ oder „AG“) bezieht sich auf das erste Geschäftsquartal des Geschäftsjahres 2007/2008 vom 1. September 2007 bis zum 30. November 2007 sowie auf den Bilanzstichtag 30. November 2007. Er stellt die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des SinnerSchrader-Konzerns („SinnerSchrader“ oder „Konzern“) dar und geht auf die wesentlichen Risiken und Chancen sowie die voraussichtliche zukünftige Entwicklung des Geschäftes ein.

Der Konzernabschluss, auf den sich dieser Lagebericht bezieht, wurde nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt. Der Zwischenlagebericht enthält, insbesondere im Abschnitt 5, zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf derzeitigen Erkenntnissen, Einschätzungen und Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SinnerSchrader liegen, beeinflusst den Geschäftsverlauf und dessen Ergebnisse. Diese Faktoren können dazu führen, dass der tatsächlich in der Zukunft eintretende Geschäftsverlauf von SinnerSchrader und die tatsächlich erzielten Ergebnisse von den dazu in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit gemachten Angaben wesentlich abweichen.

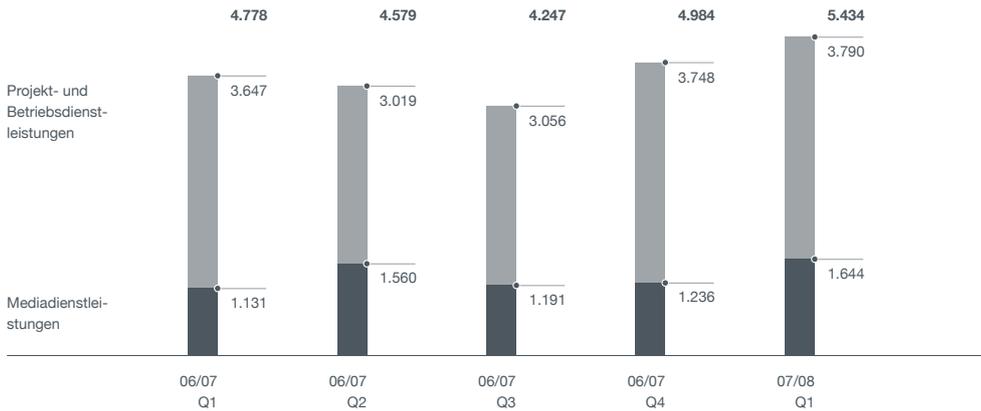
2 Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

Mit einem Umsatzwachstum von knapp 14 % und einer operativen Marge von 6,2 % im ersten Quartal ist SinnerSchrader vor dem Hintergrund einer guten Marktenwicklung planmäßig in das Geschäftsjahr 2007/2008 gestartet. Während das Wachstum bereits nahezu das für das Geschäftsjahr angestrebte Niveau von 15 % erreichte, lag die Marge unter anderem aufgrund abschließender Belastungen aus der im Jahr 2007 umgesetzten Neuaufstellung noch deutlich unter den für das Gesamtjahr geplanten 8,5 % bis 9 %. Mit Auftragseingängen, die 30 % über dem Vorjahresniveau liegen, hat SinnerSchrader darüber hinaus im Berichtsquartal für die Monate des saisonal eher schwächeren zweiten Quartals eine gute Grundlage gelegt.

2.1 Umsatz, Auftragseingang und Preisentwicklung

Im ersten Quartal 2007/2008 erzielte SinnerSchrader einen (Brutto-)Umsatz von 5,4 Mio. € und erreichte damit gegenüber dem bereits hohen Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres ein Wachstum von 13,7 %. Im Vergleich zum direkt vorangegangenen vierten Quartal 2006/2007 errechnet sich ein Zuwachs von 9,0 %.

Umsatzentwicklung nach Quartalen in T€

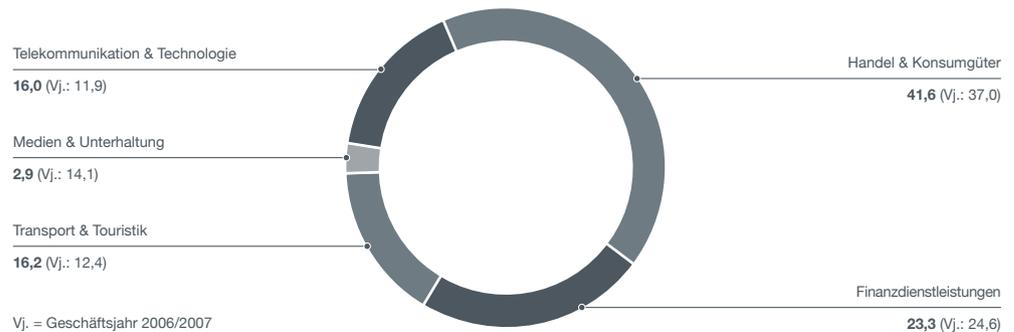


Das Umsatzwachstum war im ersten Quartal einmal mehr geprägt von der dynamischen Entwicklung im Geschäft mit Mediendienstleistungen. Die starke Zunahme der Mittel, die im deutschen Markt insgesamt für Onlinewerbung ausgegeben werden, führte auch bei SinnerSchrader zu einem deutlichen Anstieg der betreuten Mediabudgets, die in den (Brutto-)Umsatz einfließen. Die Zuwachsraten in diesem Teil des SinnerSchrader-Geschäfts lagen im Berichtsquartal bei 45,4 % gegenüber dem Vorjahreswert und 33,0 % gegenüber dem im vierten Quartal 2006/2007 erzielten Niveau. Das Mediageschäft erreichte damit im Berichtsquartal einen Anteil am Gesamtumsatz von gut 30 % gegenüber knapp 24 % und 25 % im ersten bzw. vierten Quartal des Vorjahres.

Im Geschäft mit Projekt- und Betriebsdienstleistungen startet SinnerSchrader nach einem starken letzten Quartal des Vorjahres deutlich verhaltener in das Geschäftsjahr 2007/2008, die Zuwachsraten lagen hier bei 3,9 % bzw. 1,1 %. In diesen Bereichen konnte der erhebliche Rückgang im Geschäft mit dem Kunden Arena – aufgrund seiner Entscheidung zu einer erheblichen Veränderung des Geschäftsmodells – nicht so deutlich überkompensiert werden wie bei den Mediendienstleistungen.

Die Umsatzentwicklung war insgesamt vom Geschäft mit Bestandskunden geprägt. 6 % des Umsatzes im Berichtsquartal wurden mit Kunden erzielt, zu denen ein Jahr zuvor noch keine Geschäftsbeziehung bestand. Im Vorjahr betrug der Vergleichswert knapp 20 %. Zahlreiche Neukundenthemen befanden sich während des Berichtsquartals noch in der Anbahnungs- oder Angebotsphase.

Umsatz nach Branchen in %



Die Dynamik im Mediageschäft führte in der Branchenverteilung der Umsätze zu einer weiteren Erhöhung des Anteils der Kunden aus dem Bereich Handel & Konsumgüter, der im ersten Quartal 2007/2008 bei 41,6 % lag gegenüber 37,0 % im gesamten Geschäftsjahr 2006/2007. Höhere Anteile als im gesamten Vorjahr waren auch für die Branchen Telekommunikation & Technologie und Transport & Touristik zu verzeichnen. Aufgrund des nahezu vollständigen Wegfalls des Geschäftes mit dem Kunden Arena ging der Anteil des Bereiches Medien & Unterhaltung deutlich zurück und betrug im Berichtsquartal nur noch 2,9 %.

Der Auftragseingang lag im ersten Quartal 2007/2008 erneut auf einem erfreulich hohen Niveau. Er übertraf den Wert des ersten Quartals 2006/2007 um mehr als 30 %. Der hohe Wert des Vorquartals wurde allerdings nicht ganz erreicht. Die Auftragseingänge beider Quartale zusammen bedeuten eine hohe Visibilität in Bezug auf die Umsatzentwicklung im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres.

Der Trend auf der Preisseite war unverändert positiv und führte dazu, dass sich die von SinnerSchrader effektiv realisierten Tagessätze verbessert haben.

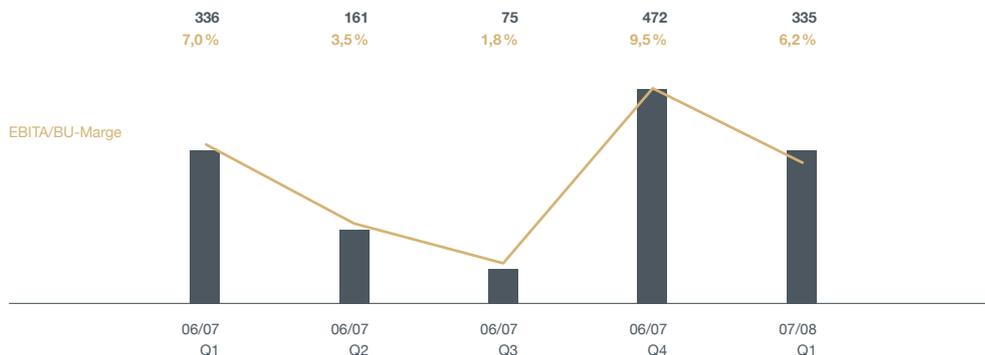
2.2 Operatives Ergebnis

Der Umsatzanstieg schlug sich noch nicht im operativen Ergebnis (EBITA) nieder. Mit 335 T€ erreichte das EBITA im ersten Quartal 2007/2008 den Wert des Vorjahresquartals. Zum einen war dies auf den hohen Anteil des Mediageschäfts am Umsatzzuwachs zurückzuführen, aufgrund dessen die Verbesserung des Bruttoergebnisses gegenüber dem Vorjahr mit 88 T€ oder 7 % deutlich unterproportional ausfiel.

Komponenten der operativen Ergebnisentwicklung in T€ und %

	Q1 2007/2008	Q1 2006/2007	Veränderung	Q4 2006/2007	Veränderung
Bruttoergebnis	1.434	1.346	+7 %	1.438	-0 %
Vertriebskosten	-361	-359	-1 %	-219	-65 %
Allgemeine und Verwaltungskosten	-740	-672	-10 %	-738	-0 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-7	-13	+46 %	-10	+30 %
Sonstige Erträge/Aufwendungen	9	34	-74 %	1	+800 %

Zum anderen lagen im Berichtsquartal die allgemeinen und Verwaltungskosten um 68 T€ spürbar über dem Vorjahreswert. Der Anstieg resultierte aus weiteren Kosten für den Neuaufstellungsprozess, denen keine Entlastungen auf der Raumkostenseite mehr gegenüberstanden. Bei den abschließenden Aufgaben aus dem Neuaufstellungsprozess, die im Berichtsquartal kostenwirksam wurden, handelte es sich insbesondere um die Verschmelzung der operativen Tochtergesellschaften zu einer SinnerSchrader Deutschland GmbH, die Entwicklung und Umsetzung eines neuen Corporate Designs, einer neuen SinnerSchrader-Website sowie eines neuen SinnerSchrader-Intranets. Angesichts der unterproportionalen EBITA-Entwicklung war die operative Marge im Vorjahresvergleich um 0,8 Prozentpunkte auf 6,2% rückläufig.

EBITA und EBITA/BU-Marge nach Quartalen
in T€ und %

Das gute Ergebnis des vierten Quartals 2006/2007 wurde, wie erwartet, im ersten Quartal 2007/2008 noch nicht wieder erreicht. Auch hier wirkt sich der Anstieg des Mediageschäftsanteils am Umsatz belastend auf die Margenentwicklung aus. Zusätzlich wurden im Berichtsquartal rd. 140 T€ mehr als im vorangegangenen Quartal für Vertriebsaktivitäten eingesetzt. Dem standen keine Entlastungen bei den allgemeinen und Verwaltungskosten gegenüber, da zum einen auch im ersten Quartal 2007/2008 Kosten für die Neuaufstellung anfielen und zum anderen mit dem Geschäftsbericht und der Hauptversammlung wie üblich ein wesentlicher Teil der Aktivitäten und damit Kosten im Bereich der Investor-Relations-Arbeit in die ersten Monate des Geschäftsjahres fielen.

Für Forschung und Entwicklung hat SinnerSchrader im ersten Quartal 2007/2008 lediglich 7 T€ aufgewendet und sich damit auf die Pflege der eigenen Programmierplattformen beschränkt. Das Niveau entsprach dabei in etwa dem des Vorjahresquartals und des Vorquartals.

Operative Kosten nach Kostenarten in T€ und %					
	Q1 2007/2008	Q1 2006/2007	Veränderung	Q4 2006/2007	Veränderung
Fremdkosten	-738	-473	-56 %	-607	-22 %
Personalkosten*	-2.211	-2.313	4 %	-2.230	1 %
Abschreibungen	-120	-99	-21 %	-109	-10 %
Sonstige betriebliche Kosten	-680	-614	-11 %	-455	-49 %

* Inkl. Tantiemen

In der Betrachtung der Kostenentwicklung nach Kostenarten sticht vor allem der weitere Anstieg der Fremdkosten bei nur wenig veränderten Personalkosten hervor. Im Vergleich zum ersten Quartal 2006/2007 wirkte sich hier im Wesentlichen die gezielte Erhöhung der Kosten für Fremddienstleister auf ein Niveau von ca. 15 % des Nettoumsatzes aus. Der weitere Anstieg der Fremdkosten gegenüber dem vierten Quartal 2006/2007 dokumentiert aber auch, dass die eigenen Kapazitäten im Berichtsquartal noch in signifikantem Umfang mit internen Projekten aus dem Neuaufstellungsprozess (Corporate Design, SinnerSchrader-Website, SinnerSchrader-Intranet) befasst waren. Darüber hinaus waren in erhöhtem Umfang Teilaufgaben einzelner Kundenprojekte aufgrund der darin verwendeten Technologie an Unterauftragnehmer zu vergeben.

Auch bei den Abschreibungen und den sonstigen betrieblichen Kosten zeigten sich im Berichtsquartal Zuwächse. Bei den Abschreibungen wirkten sich die erhöhten Investitionen in Büro- und IT-Infrastruktur sowie Arbeitsplatzausstattung in den beiden Vorjahren und im Berichtsquartal aus. Die sonstigen betrieblichen Kosten stiegen im Vorjahresvergleich insbesondere durch Aufwendungen, die noch für den Abschluss der Neuaufstellung notwendig waren, ohne dass diese, wie im Vorjahr teilweise geschehen, weiter durch Mietkürzungen kompensiert werden konnten. Im Vergleich zum vorangegangenen Quartal war der erhebliche Anstieg zudem durch die saisonal schwankenden IR-Kosten sowie dadurch verursacht, dass den positiven Effekten aus der Verringerung der Garantierückstellungen im vierten Quartal 2006/2007 im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres noch kein vergleichbarer Effekt gegenüberstand.

Die Personalkosten bewegten sich im ersten Quartal 2007/2008 jeweils leicht unter den Vergleichswerten und entwickelten sich damit im Wesentlichen parallel zur Kapazität, die mit durchschnittlich gut 142 Vollzeitmitarbeitern knapp unter den 145 und 144 Vollzeitmitarbeitern für das erste bzw. vierte Quartal des Vorgeschäftsjahres lag.

2.3 Konzernergebnis

Das Konzernergebnis lag mit 322 T€ knapp 34 % über dem Wert des Vorjahresquartals und gut 17 % unter dem Vorquartal. Die Entwicklung war damit besser als die des operativen Ergebnisses.

Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass sich die Steuerquote gegenüber den Vergleichsquartalen deutlich verringert hat. Mit Beginn des Geschäftsjahres 2007/2008 galten für SinnerSchrader bereits die neuen Gewerbe- und Körperschaftsteuersätze des Unternehmensteuerreformgesetzes 2008, wodurch sich der statutarische Ertragsteuersatz von 40,4 % auf 32,3 % abgesenkt hat. Darüber hinaus hat SinnerSchrader bei der Anlage der liquiden Mittel verstärkt auf die Optimierung der Nachsteuerrendite geachtet, ohne die grundsätzlich auf kurzfristige Verfügbarkeit und somit geringe Zinsbindungsfristen sowie gute Kontrahentenbonitäten ausgerichtete Anlagestrategie zu verändern. Die im Berichtsquartal ausgewiesenen Ertragsteuern in Höhe von rd. 120 T€ waren weiterhin eine latente Steuerbelastung, da die gesamten zu versteuernden Erträge des Quartals noch durch steuerliche Verlustvorträge abgedeckt waren.

Das neben dem operativen EBITA zum Konzernergebnis beitragende Finanzergebnis belief sich für das Berichtsquartal auf 107 T€ und übertraf das Vergleichsergebnis aus dem Vorjahr um rd. 30 T€ oder 39%. Neben leicht angestiegenen höheren durchschnittlichen Anlagebeträgen hat vor allem der starke Anstieg der kurzfristigen Zinsen die Verbesserung bewirkt. Im Vergleich zum vorangegangenen vierten Quartal 2006/2007 hat sich das Finanzergebnis nicht verändert. Zum einen haben sich die kurzfristigen Zinsen im Quartalsvergleich nicht mehr wesentlich entwickelt, zum anderen wurde der positive Effekt aus steigenden Anlagebeträgen durch die auf die Optimierung der Nachsteuerrendite ausgerichtete Anlagestrategie neutralisiert.

Das Konzernergebnis je Aktie belief sich im Berichtsquartal auf 0,03 € und lag damit 0,01 € über dem Wert des ersten Quartals 2006/2007.

2.4 Cashflow

Das um Abschreibungen und latente Ertragsteuerbelastungen bereinigte Konzernergebnis sowie eine Verringerung der Mittelbindung im Working Capital durch ein aktiveres Management vor allem auf der Verbindlichkeitsseite haben im ersten Quartal 2007/2008 zu einem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von knapp 0,75 Mio. € geführt.

Von diesen Mitteln wurden gut 0,13 Mio. € für Investitionen vor allem zum Ersatz und zur Verbesserung der Arbeitsplatzausstattung sowie der zentralen IT-Infrastruktur verwendet.

Weitere 0,11 Mio. € wurden für den Rückkauf von 68.868 eigenen Aktien zu durchschnittlichen Anschaffungskosten von 1,59 € je Aktie aufgewendet.

Im Saldo erhöhte sich damit der Bestand an liquiden Mitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum Abschlussstichtag des Berichtsquartals, 30. November 2007, um 0,51 Mio. € auf 10,96 Mio. €.

2.5 Bilanz

Durch die Erhöhung der liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente um gut 0,5 Mio. € und eine weitere Erhöhung der Forderungspositionen des Umlaufvermögens aus dem operativen Geschäft um knapp 0,3 Mio. € stieg die Bilanzsumme im ersten Quartal bei wenig verändertem Anlagevermögen um knapp 0,8 Mio. € auf 17,6 Mio. €.

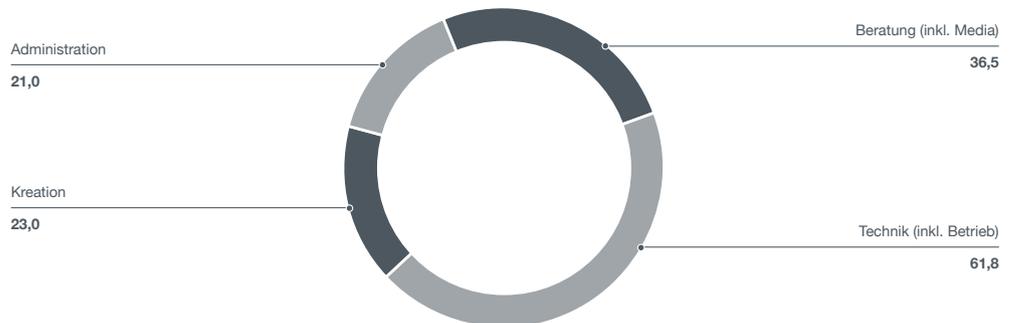
Dem standen auf der Passivseite eine Zunahme der Verbindlichkeitenpositionen aus dem operativen Geschäft um 0,5 Mio. €, des Eigenkapitals um 0,2 Mio. € sowie der passiven latenten Steuerposition um 0,1 Mio. € gegenüber.

Aufgrund der überproportionalen Zunahme der Forderungen- und Verbindlichkeitenpositionen aus dem operativen Geschäft verringerte sich die Eigenkapitalquote im Berichtsquartal leicht um rd. 2 Prozentpunkte auf weiterhin 73 %, was die unverändert solide Finanzstruktur von SinnerSchrader dokumentiert.

2.6 Mitarbeiter

Die Zahl der im SinnerSchrader-Konzern beschäftigten Mitarbeiter einschließlich des Vorstands, der Geschäftsführungsmitglieder, der Auszubildenden und der Praktikanten betrug zum Ende des Berichtsquartals 154 gegenüber 155 Mitarbeitern im Jahr zuvor und 152 Mitarbeitern zum 31. August 2007. Diese teilen sich auf die aus der Neuaufstellung hervorgegangenen neuen organisatorischen Einheiten Beratung, Technik und Kreation sowie auf die Administration wie folgt auf:

Mitarbeiterstruktur



Die Personalkapazität, gemessen als durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter auf Vollzeitbasis normiert, betrug im ersten Quartal 2007/2008 142,3 gegenüber 144,9 Vollzeitmitarbeitern im ersten Quartal 2006/2007 sowie 143,7 Vollzeitmitarbeitern im Vorquartal.

Damit hat sich die Personalsituation insgesamt noch wenig verändert. Dies ist unter anderem auf den Prozess der Neuaufstellung zurückzuführen, währenddessen die Personalkapazität zunächst auf dem erreichten Niveau gehalten wurde.

Bei leicht rückläufiger Kapazität und steigenden Umsätzen lag der je Mitarbeiter erzielte Bruttoumsatz im Berichtsquartal annualisiert bei gut 150 T€ gegenüber knapp 130 T€ und 132 T€ im ersten bzw. vierten Quartal 2006/2007.

3 Risiken und Chancen

Im Berichtsquartal haben sich keine nennenswerten Veränderungen der Risiko- und Chancenstruktur gegenüber den diesbezüglichen Erläuterungen im Geschäftsbericht 2006/2007 ergeben. Im Hinblick auf die Erreichung der Ziele für das laufende Geschäftsjahr 2007/2008 kommt es vor allem darauf an, in einem für Unternehmen wieder schwierigen Personalmarkt die eigenen qualifizierten Mitarbeiter zu halten und kontinuierlich neue talentierte Mitarbeiter zu adäquaten Preisen zu rekrutieren.

Unverändert sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der SinnerSchrader AG und ihres Konzerns gefährden.

4 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Dezember 2007 wurden die Konzerngesellschaften SinnerSchrader Neue Informatik GmbH, SinnerSchrader Studios GmbH und SinnerSchrader Studios Frankfurt GmbH auf deren Muttergesellschaft SinnerSchrader Deutschland GmbH verschmolzen. Ebenfalls im Dezember 2007 hat die SinnerSchrader AG eine Dividende in Höhe von 1.358.207 € an ihre Aktionäre ausgeschüttet. Weitere Angaben hierzu finden sich jeweils im Konzernanhang zum 30. November 2007.

5 Prognose

SinnerSchrader ist mit planmäßigen Umsatz- und Ergebniszahlen in das Geschäftsjahr 2007/2008 gestartet. Der Auftragseingang lag im ersten Quartal mehr als 30 % über dem Wert der Vergleichsperiode des Vorjahres und damit über den Prognosen aus der Planung. Die Nachfrage nach Dienstleistungen von Interaktivagenturen bewegt sich auf einem hohen Niveau; in Anzahl und Umfang übertreffen die angefragten Neukundenprojekte die Werte der Vorjahre. Darüber hinaus hat SinnerSchrader mit der Verschmelzung der operativen Tochtergesellschaften sein Neuaufstellungsprojekt abgeschlossen.

Vor diesem Hintergrund rechnet SinnerSchrader mit einem guten zweiten Geschäftsquartal und ist zuversichtlich, die für das Geschäftsjahr 2007/2008 gesetzten Ziele – ein Umsatzwachstum von 15 % auf über 21 Mio. € (Brutto-)Umsatz und ein EBITA in der Größenordnung zwischen 1,8 Mio. € und 1,9 Mio. € – zu erreichen.

Nach erstmaliger Zahlung einer Dividende aus dem im Geschäftsjahr 2006/2007 erwirtschafteten Ergebnis strebt SinnerSchrader auch für das Geschäftsjahr 2007/2008 eine Dividende von 0,12 € je Aktie an. Eine Ausschüttung in diesem Umfang würde nach derzeitigem Kenntnisstand erneut vollständig aus dem steuerlichen Einlagekonto erfolgen können und wäre daher für alle inländischen Aktionäre steuerfrei, die die Aktie im Privatvermögen halten und mit weniger als 1 % am Grundkapital – abzüglich des auf die eigenen Aktien entfallenden Anteils – beteiligt sein werden und auch in der Vergangenheit nicht mit einer höheren Quote beteiligt waren.

Konzern-Bilanz

zum 30. November 2007 und 31. August 2007

Aktiva in €	30.11.2007	31.08.2007
Kurzfristige Vermögensgegenstände:		
Liquide Mittel	2.655.498	5.453.719
Wertpapiere	8.306.471	4.996.007
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.961.969	10.449.726
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto nach Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von 157.924 € bzw. 157.924 €	3.857.845	3.962.166
Noch nicht abgerechnete Leistungen	1.000.628	778.344
Steuerrückforderungen	347.997	342.088
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände und aktive Rechnungsabgrenzungsposten	221.982	86.492
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	16.390.421	15.618.816
Langfristige Vermögensgegenstände:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	170.335	161.998
Sachanlagevermögen	990.072	989.363
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	1.160.407	1.151.361
Aktiva, gesamt	17.550.828	16.770.177
Passiva in €		
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.164.829	1.687.560
Erhaltene Anzahlungen	307.275	411.015
Sonstige Rückstellungen	1.724.687	1.803.893
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten	439.558	290.870
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	4.636.349	4.193.338
Langfristige Verbindlichkeiten:		
Passive latente Steuern	148.774	28.537
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	148.774	28.537
Eigenkapital:		
Stammaktien, rechnerischer Nennwert 1 €, ausgegeben: 11.542.764 und 11.542.764 Stück, im Umlauf: 11.333.010 und 11.401.878 Stück am 30.11.2007 bzw. 31.08.2007	11.542.764	11.542.764
Kapitalrücklage	3.612.775	3.612.775
Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	40.736	32.536
Eigene Anteile, 209.754 und 140.886 Stück am 30.11.2007 bzw. 31.08.2007	-329.910	-217.350
Bilanzverlust (inkl. Gewinnrücklagen)	-2.125.648	-2.447.384
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	24.988	24.961
Eigenkapital, gesamt	12.765.705	12.548.302
Passiva, gesamt	17.550.828	16.770.177

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. September bis 30. November 2007

in €	Q1 2007/2008	Q1 2006/2007
Umsatzerlöse, brutto	5.433.857	4.777.637
Mediakosten	-1.359.188	-976.801
Umsatzerlöse, netto	4.074.669	3.800.836
Kosten der Umsatzerlöse	-2.640.836	-2.454.353
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.433.833	1.346.483
Vertriebskosten	-360.837	-359.143
Allgemeine und Verwaltungskosten	-739.925	-672.679
Forschungs- und Entwicklungskosten	-6.723	-13.246
Betriebsergebnis	326.348	301.415
Sonstige Erträge/Aufwendungen, netto	8.741	34.280
Finanzergebnis, netto	106.883	76.741
Ergebnis vor Steuern	441.972	412.436
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-120.236	-171.753
Konzernergebnis	321.736	240.683
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,03	0,02
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,03	0,02
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.382.766	11.411.417
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.383.331	11.413.062

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. September bis 30. November 2007

in €	Anzahl Aktien im Umlauf
Stand am 31.08.2006	11.411.417
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Wertpapieren	-
Währungsausgleichsposten	-
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-
Konzernergebnis	-
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	-
Stand am 30.11.2006	11.411.417
Stand am 31.08.2007	11.401.878
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Wertpapieren	-
Währungsausgleichsposten	-
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-
Konzernergebnis	-
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	-
Kauf eigener Anteile	-68.868
Stand am 30.11.2007	11.333.010

Stammaktien	Kapitalrücklage	Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	Eigene Anteile	Bilanzgewinn/-verlust	Erfolgsneutrale Eigenkapital- veränderungen	Summe Eigenkapital
11.542.764	17.596.005	17.121	-200.933	-17.449.040	25.346	11.531.263
-	-	-	-	-	306	306
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	306	306
-	-	-	-	240.683	-	240.683
-	-	2.869	-	-	-	2.869
11.542.764	17.596.005	19.990	-200.933	-17.208.357	25.652	11.775.121
11.542.764	3.612.775	32.536	-217.350	-2.447.384	24.961	12.548.302
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	27	27
-	-	-	-	-	27	27
-	-	-	-	321.736	-	321.736
-	-	8.200	-	-	-	8.200
-	-	-	-112.560	-	-	-112.560
11.542.764	3.612.775	40.736	-329.910	-2.125.648	24.988	12.765.705

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. September bis 30. November 2007

in €	Q1 2007/2008	Q1 2006/2007
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit:		
Konzernergebnis	321.736	240.683
Berichtigungen für die Überleitung des Konzernergebnisses zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Abschreibungen auf Sachanlagen	120.468	98.985
Aufwand für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	8.200	2.869
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	–	-835
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	–	-22
Latente Steuern	120.237	171.753
Veränderungen:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	104.321	-248.802
Noch nicht abgerechnete Leistungen	-222.284	151.249
Steuerrückforderungen	-5.909	-28.158
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände und aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-135.490	-31.110
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten	522.218	163.719
Sonstige Rückstellungen	-79.206	17.888
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	754.291	538.219
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von Anlagevermögen	-129.514	-126.073
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	–	172
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-129.514	-125.901
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlung für den Kauf eigener Anteile	-112.560	–
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-112.560	–
Kursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	27	513
Veränderung der liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	512.243	412.831
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	10.449.726	10.005.474
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	10.961.969	10.418.305
davon Bürgschaftshinterlegung	171.450	680.563
Nachrichtlich, im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten:		
Zinseinzahlungen	37.006	74.570
Zinsauszahlungen	-60	-262

Konzernanhang zum 30. November 2007

1.1 Allgemeine Grundlagen

Der Konzernabschluss zum 30. November 2007 der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“) und ihrer Tochtergesellschaften („SinnerSchrader-Konzern“, „SinnerSchrader“ oder „Konzern“) für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2007/2008 vom 1. September 2007 bis zum 30. November 2007 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC“) aufgestellt. Er unterlag keiner Prüfung und ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader AG zum 31. August 2007 zu lesen.

Der Konzernabschluss der SinnerSchrader AG und ihrer Tochtergesellschaften für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2007/2008 wurde in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard („DRS“) zur Zwischenberichterstattung DRS 6 erstellt.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im vorliegenden Quartalsabschluss gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2007 unverändert angewandt. Sie sind im Konzernabschluss zum 31. August 2007, der im Geschäftsbericht 2006/2007 veröffentlicht ist, aufgeführt und erläutert.

1.2 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis zum 30. November 2007 ist gegenüber dem 31. August 2007 unverändert. Er setzt sich aus der SinnerSchrader Aktiengesellschaft, der hundertprozentigen inländischen Tochtergesellschaft SinnerSchrader Deutschland GmbH, deren hundertprozentigen Tochtergesellschaften SinnerSchrader Neue Informatik GmbH, SinnerSchrader Studios GmbH und SinnerSchrader Studios Frankfurt GmbH, sowie den beiden derzeit nicht operativ tätigen, ebenfalls zu hundert Prozent gehaltenen ausländischen Tochtergesellschaften SinnerSchrader UK Ltd. und SinnerSchrader Benelux BV zusammen.

Zum Abschluss der im Kalenderjahr 2007 von SinnerSchrader umgesetzten Neuaufstellung wurden am 13. November 2007 zwischen der SinnerSchrader Deutschland GmbH und ihren drei Tochtergesellschaften jeweils Verschmelzungsverträge abgeschlossen. Diese waren bis zum Stichtag des Quartalsabschlusses noch nicht in die zuständigen Handelsregister eingetragen und mithin noch nicht wirksam (siehe auch Abschnitt 1.10).

1.3 Segmentberichterstattung

Aufgrund der Neuformierung des operativen Geschäftes und der damit einhergehenden Zusammenführung der Leistungssegmente zu gemeinsamen Teams mit dem Ziel der integrierten Erbringung und Vermarktung interaktiver Dienstleistungen sind keine Teilaktivitäten im Sinne von IAS 14 mehr zu identifizieren und somit ist auch über Geschäftssegmente in der bisherigen Form nicht mehr zu berichten.

Sämtliche Umsätze wurden aus den im Inland ansässigen Konzernunternehmen getätigt.

1.4 Sonstige Erträge/Aufwendungen, netto

Der Saldo aus sonstigen Erträgen und Aufwendungen setzt sich entsprechend der Aufstellung in Tabelle 1 zusammen:

	Q1 2007/2008	Q1 2006/2007
Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.669	31.138
Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen	–	22
Kostenerstattung, Schadenersatz	7.072	–
Sonstige	–	3.120
Gesamt	8.741	34.280

1.5 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus laufenden und latenten Bestandteilen wie in Tabelle 2 dargestellt zusammen:

	Q1 2007/2008	Q1 2006/2007
Laufende Steuern	–	–
Latente Steuern	-120.236	-171.753
Gesamt	-120.236	-171.753

Im ersten Quartal 2007/2008 und im ersten Quartal 2006/2007 fielen keine laufenden Steuern an, da die bis zum 30. November 2007 ausschließlich im Inland angefallenen Vorsteuergewinne vollständig gegen steuerliche Verlustvorträge verrechnet werden können. Der in den jeweiligen Gewinn- und Verlustrechnungen ausgewiesene Ertragsteueraufwand wurde gegen die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge gebildet.

Zur Berechnung des Ertragsteueraufwands zum 30. November 2007 war erstmals der durch die Gesetze zur Unternehmensteuerreform 2008 festgelegte statutarische Steuersatz von 32,3 % anzuwenden. Er setzte sich zusammen aus dem Gewerbesteuersatz von 16,5 %, dem Körperschaftsteuersatz von 15 % sowie dem Solidaritätszuschlag von 5,5 % auf den Körperschaftsteuersatz. Bei der Ermittlung des Gesamtsatzes war zu berücksichtigen, dass die Gewerbesteuer nicht mehr als Betriebsausgabe abziehbar ist und somit auch nicht mehr als der Körperschaftsteuer unterliegende Ergebnis mindert. Für das am 31. August 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr betrug der statutarische Steuersatz für die SinnerSchrader AG noch 40,4 %.

1.6 Finanzielle Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten

Zum 30. November 2007 ergaben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2007 keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

1.7 Eigene Aktien

Zum 30. November 2007 hielt die SinnerSchrader AG 209.754 eigene Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 209.754 €, die einen Anteil von 1,82 % am Grundkapital repräsentieren. Zum 31. August 2007 lag der Bestand bei 140.886 eigenen Aktien bzw. 1,22 % vom Grundkapital.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2007/2008 wurden 68.868 eigene Aktien über die Börse zu durchschnittlichen Anschaffungskosten von 1,57 € gekauft. Damit beliefen sich die durchschnittlichen Anschaffungskosten aller zum 30. November 2007 im Bestand befindlichen eigenen Aktien auf 1,57 €.

1.8 Aktienbasierte Vergütung

• Aktienoptionspläne

Mit Hauptversammlungsbeschlüssen im Oktober 1999, im Dezember 2000 und im Januar 2007 hat die SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 1999, den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2000 sowie den SinnerSchrader Aktienoptionsplan 2007 und die dafür benötigten bedingten Kapitalien von jeweils 375.000 € (Aktienoptionspläne 1999 und 2000) sowie 600.000 € (Aktienoptionsplan 2007) geschaffen. Ausführliche Angaben zu den Optionsplänen können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. August 2007 entnommen werden.

Aus den Optionsplänen 1999 und 2000 wurden in den zurückliegenden Jahren Mitarbeitern und Vorständen der SinnerSchrader AG und ihrer Tochtergesellschaften Optionen zugeteilt.

Aus dem Optionsplan 2007 wurden im Geschäftsjahr 2006/2007 und im ersten Quartal 2007/2008 jeweils 75.000 Optionen zu einem durchschnittlichen Ausübungspreis von 1,59 € an Mitglieder der Geschäftsführungen von Tochterunternehmen zugeteilt.

Tabelle 3a zeigt die Parameter, die zur Bewertung der am 1. September 2007 neu zugeteilten Optionen auf Basis eines Binomialmodells nach Cox/Ross/Rubinstein herangezogen wurden:

Tab. 3a Parameter zur Bewertung der Optionen zum Ausgabezeitpunkt	
	2007/2008
Erwartete Optionslaufzeit	3,5–5,5 Jahre
Risikofreier Zinssatz	4,54 %
Erwartete Dividendenrendite	0 %
Erwartete Volatilität	41 %–52 %
Ausübungskurs	1,59 €
Kurs zum Bewertungsstichtag	1,58 €

Die angegebene Volatilität wurde auf Basis der Schlusskurse der letzten 840, 1080 und 1320 Handelstage vor dem Zuteilungstag bestimmt.

Tabelle 3b fasst die Veränderungen des Bestandes an ausstehenden Optionen aus dem 1999er-Plan, dem 2000er-Plan und dem 2007er-Plan im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2007/2008 zusammen:

Tab. 3b Ausstehende Optionen in € und Anzahl		
	Anzahl	Gewichteter durchschnittl. Ausübungspreis in €
Stand 31. August 2007	342.338	6,79
Neuzuteilungen	75.000	1,59
Ausübungen	–	–
Annullierungen	-2.400	2,08
Verfall	-85.045	2,76
Stand 30. November 2007	329.893	6,68

IFRS 2 schreibt die ergebniswirksame Bilanzierung der Kosten aus der Ausgabe von Mitarbeiteroptionen auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts vor. Dabei ist der Marktwert der Option am Zuteilungsstichtag auf die Wartezeit für die Optionsausübung zu verteilen und jeweils anteilig als Personalkosten in die Gewinn- und Verlustrechnung der jeweiligen Periode einzustellen. Die Erfassung der Kosten erfolgt gegen das Eigenkapital in der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung. Im ersten Quartal 2007/2008 beliefen sich die zu berücksichtigenden Kosten auf 8.200 € gegenüber 2.869 € im Vergleichszeitraum 2006/2007.

• Aktienbasierte Boni

Zum 1. Januar 2005 wurde einem Mitglied des Vorstands ein aktienbasierter Bonus zugesprochen. Danach hat das Mitglied Anspruch auf eine Bonuszahlung in bar im Januar 2008 in Abhängigkeit von der Kursentwicklung der SinnerSchrader-Aktie bis zum 31. Dezember 2007. Der Bonusanspruch berechnet sich aus der Differenz zwischen dem durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs der SinnerSchrader-Aktie an den zehn Handelstagen vor dem 1. Januar 2008 und dem Referenzkurs von 1,61 € je Aktie multipliziert mit 200.000.

Der Zeitwert zum Stichtag für den aktienbasierten Bonus betrug zum 30. November 2007 10.673 €. Zum 30. November 2006 war der Wert mit 17.889 € angesetzt. Der Ausweis erfolgte unter den Rückstellungen für Personalkosten.

1.9 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Im ersten Quartal der Geschäftsjahre 2007/2008 und 2006/2007 erzielte SinnerSchrader Umsätze in Höhe von 1.646.852 € bzw. 761.202 € mit Unternehmen, in denen Mitglieder des Aufsichtsrats von SinnerSchrader Aufsichtsratspositionen innehatten.

1.10 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 13. November 2007 hat die SinnerSchrader Deutschland GmbH mit ihren drei Tochtergesellschaften SinnerSchrader Neue Informatik GmbH, SinnerSchrader Studios GmbH und SinnerSchrader Studios Frankfurt GmbH jeweils einen Verschmelzungsvertrag abgeschlossen. Die Verschmelzungsverträge wurden am 13. Dezember 2007 und am 17. Dezember 2007 in die Handelsregister Frankfurt am Main bzw. Hamburg eingetragen. Die Verschmelzungsverträge sind damit wirksam und die SinnerSchrader Neue Informatik GmbH, die SinnerSchrader Studios GmbH sowie die SinnerSchrader Studios Frankfurt GmbH vollständig in der SinnerSchrader Deutschland GmbH aufgegangen.

Die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG hat auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat am 19. Dezember 2007 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,12 € je Aktie aus dem Bilanzgewinn des Jahresabschlusses zum 31. August 2007 beschlossen. Am 20. Dezember 2007 wurde dementsprechend ein Betrag in Höhe von 1.358.207 € an die Aktionäre ausgeschüttet, um den die liquiden Mittel sowie das Eigenkapital verringert wurden.

1.11 Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder („Directors' Dealings“)

Die folgende Tabelle 4 zeigt die Bestände an Aktien der SinnerSchrader AG sowie die Bestände an Bezugsrechten auf diese Aktien, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG zum 31. August 2007 gehalten wurden, und deren Veränderungen im ersten Quartal 2007/2008:

Tab. 4 Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder in Anzahl Aktien				
	31.08.2007	Zugänge	Abgänge	30.11.2007
Vorstandsmitglied:				
Matthias Schrader	2.342.675	–	–	2.342.675
Thomas Dyckhoff	62.450	–	–	62.450
Vorstand, gesamt	2.405.125	–	–	2.405.125
Aufsichtsratsmitglied:				
Prof. Dr. Reinhard Pöllath	–	–	–	–
Dieter Heyde	–	–	–	–
Frank Nörenberg ¹⁾	1.000	–	1.000	–
Prof. Cyrus D. Khzaeli	–	–	–	–
Aufsichtsrat, gesamt	1.000	–	1.000	–
Organmitglieder, gesamt	2.406.125	–	1.000	2.405.125
Bezugsrechte				
	31.08.2007	Zugänge	Abgänge	30.11.2007
Vorstandsmitglied:				
Matthias Schrader	–	–	–	–
Thomas Dyckhoff	12.500	–	–	12.500
Vorstand, gesamt	12.500	–	–	12.500
Aufsichtsratsmitglied:				
Prof. Dr. Reinhard Pöllath	–	–	–	–
Dieter Heyde	–	–	–	–
Frank Nörenberg ¹⁾	–	–	–	–
Prof. Cyrus D. Khzaeli	–	–	–	–
Aufsichtsrat, gesamt	–	–	–	–
Organmitglieder, gesamt	12.500	–	–	12.500

¹⁾ Das Aufsichtsratsmitglied Frank Nörenberg schied zum 12. November 2007 aus dem Aufsichtsrat der SinnerSchrader AG aus. Seine Bestände an Aktien bzw. Aktienbezugsrechten sind daher zum Stichtag 30. November 2007 nicht mehr den Beständen der Organmitglieder zuzurechnen.

Termine

Finanzkalender 2007/2008

Quartalsfinanzbericht 2 2007/2008 (Dezember 2007–Februar 2008)	10. April 2008
Quartalsfinanzbericht 3 2007/2008 (März 2008–Mai 2008)	10. Juli 2008
Jahresfinanzbericht 2007/2008	November 2008

Kongresskalender 2007/2008

next08-Kongress	15. Mai 2008
-----------------	--------------

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Kongresswebsite www.next08.com.

Kontakt

Investor Relations

Thomas Dyckhoff
Völckersstraße 38
22765 Hamburg
Deutschland

T. +49. 40. 39 88 55-0
F. +49. 40. 39 88 55-55
www.sinnerschrader.de
ir@sinnerschrader.de

Impressum

Herausgeber
Konzept und Gestaltung

SinnerSchrader Aktiengesellschaft, Hamburg
heureka! – Profitable Communication GmbH, Essen

SinnerSchrader
Aktiengesellschaft

Völckerstraße 38
22765 Hamburg

www.sinnerschradet.de